



"Killerspiele"

Killing Joke - 5.12.2005 um 21:43

Die Große Koalition bestehend aus CDU/CSU und SPD hat kürzlich ihren Koalitionsvertrag vorgestellt. Ganze 140 Seiten umfassen die erstrebten Richtlinien der kommenden vier Jahre. Wer sich nun denkt, dass der geneigte Joypad-Sportler damit nichts zu tun hat, liegt dabei eindeutig falsch.

Neben Vertragspunkten wie dem „Abbau der Arbeitslosigkeit“ oder der „Haushaltssanierung“ lässt sich auch der Punkt „Aufwachsen ohne Gewalt“ im Koalitionsvertrag vorfinden:

Die Koalitionspartner verabreden, den Schutz von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Die aktuellen Regelungen sind angesichts der rasanten Entwicklungen im Bereich der Neuen Medien noch nicht ausreichend, um den wachsenden Gefährdungen junger Menschen auf dem Mediensektor wirksam entgegenzutreten.

Die Neuregelungen im Jugendschutz werden schnellstmöglich - und deutlich vor dem für März 2008 verabredeten Zeitpunkt - evaluiert, um notwendige Konsequenzen rechtzeitig ziehen zu können. Wir wollen hierzu unverzüglich in einen zielorientierten Dialog mit den Ländern eintreten. Folgende Eckpunkte sollen vorrangig erörtert werden:

- * Wirksamkeit des Konstrukts "Regulierte Selbstkontrolle"
- * Altersgrenzen für die Freigabe von Filmen und Spielen/Alterskennzeichnung von Computerspielen
- * Verlässliche Kontroll- und Sicherheitsstandards für Videoverleihautomaten
- * Verbot von "Killerspielen"

Besonders der letzte Punkt scheint dabei für Spiele und Spieler große Veränderungen darzustellen. Bereits bei der geplanten Indizierung von "Counter-Strike" sprachen sich Politiker wie Edmund Stoiber für ein Verbot von "solch brutalen Killerspielen" aus. Zwar kam die BPjM damals zu dem Entschluss, dass das beliebte Teamspiel nicht mehr indiziert werden kann, dennoch sollte abgewartet werden, ob dies auch bei der aktuellen Regierung so bleiben wird.

Zumindest kurzweilige Entwarnung ist angesagt, denn die angestrebten Vertragspunkte stellen erst einmal nur Entwürfe da und sichern somit nicht deren direkte Umsetzung.

Quelle

<http://www.exclaim.de/news/1694/CDU...n-bis-2008.html>

Warum nur werde ich diese Partei nie wählen...?

Seneca - 5.12.2005 um 21:55

So ein Müll. Wer diese Spiele spielen will wird es auch weiterhin tun. Ob man kontrolliert oder nicht. Außerdem geht es normalen Menschen, die diese Spiele spielen nicht ums Töten, sondern um die Action allgemein. Allgemein denke ich, dass man einen sehr großen Fehler begeht, wenn man Jugendliche, die damit vernünftig umgehen können einschränkt. Und die, bei denen da tatsächlich ein Gefährdungspotential da ist, die haben auch so etwas wie Eltern, die sich da mal drum kümmern könnten.

Soulmirror - 5.12.2005 um 23:27

[CENTER]So ein Müll. Wer diese Spiele spielen will wird es auch weiterhin tun. Ob man kontrolliert oder nicht.
[/CENTER]

so ists mit drogen, raubkopien und vergewaltigern auch ☐

@topic

ahjo wieder mal dumme auswüchse von aktionismus geplagten dummbeuteln. bestellt man halt mehr aus ösiland oder lädt sich runter... naja sehenden auges wirtschaftsschädigung aber wir wollen ja nicht etwa investoren oder so verschrecken :12:

Unmensch - 5.12.2005 um 23:41

Also ich bin zwar nicht CDU-Wähler, aber ich finde das richtig so. Halte von derartigen Spielen nicht viel, und wenn sie aus dem Alltag verschwinden bzw. das zumindest versucht wird (dass es nie endgültig geht, sollte klar sein, ist aber dennoch kein Grund, ein Verbot ausser Acht zu lassen, so wie einige das hier meinen), kann das nicht von Nachteil sein. Mittlerweile sind Mord und Totschlag ja längst keine Tabuthemen mehr, weil man sich so etwas sogar schon zu Unterhaltungszwecken in Fernsehen oder Kino ansieht. Und wenn es dann mal wieder in den Nachrichten heisst, dieser oder jener hätte sich dort und dort in die Luft gejagt, schaltet man gelangweilt um oder bringt mal eben den Müll raus. Da kann doch etwas nicht stimmen.

Und Action hin oder her, aber ich finde es doch etwas primitiv, dass man Spass daran findet, andere Menschen umzubringen - und dazu noch auf so absurden Wegen oder Motiven heraus. Ähneln übrigens auch sehr dem Kriegsdienst - und wer die Bundeswehr verweigert, um mehr Freizeit für seine Waffenspiele Zuhause zu haben, ist für mich doch ziemlich unglaublich. Wenn jemand jedoch einen unbändigen Hass auf die Menschheit hat und sich virtuell austoben will, der hat durchaus meine Legitimation dafür. *g*

dian - 6.12.2005 um 01:09

@ Unmensch:

Zitat

Mittlerweile sind Mord und Totschlag ja längst keine Tabuthemen mehr, weil man sich so etwas sogar schon zu Unterhaltungszwecken in Fernsehen oder Kino ansieht.

Ich fände es extrem schlimm, wenn Krieg und Gewalt Tabuthemen wären, die man nicht mehr nachspielen oder in der Kunst darstellen darf!

Im Übrigen hat man sich zu allen Zeiten damit auseinander gesetzt.

So manches Märchen, das die Alten damals ihren Kindern erzählt haben, ist unheimlicher und brutaler gewesen als viele neuzeitliche Egoshooter. (Lest nur mal "Die Schwarze Spinne". Das ist doch im Grunde kranke Horror-Unterhaltung mit angehängter moralischer Botschaft...)

Heute leben wir eben in einer anderen Zeit mit völlig veränderten Möglichkeiten.

Die brutalen Geschichten von heute werden nicht mehr auf der Bühne des Marktplatzes oder am heimischen Herdfeuer erzählt, sondern in Form von Filmen und Computerspielen.

Heute wie damals fasziniert die Menschen das Abgründige, das Gefährliche und das Bedrohliche. Und diese Faszination zu unterbinden, halte ich für ähnlich bedenklich, wie wenn man Jugendliche davon abhalten würde, ihre Sexualität zu entdecken.

Wir Menschen tragen alle einen dunklen Kern in uns... und den dürfen wir nicht einfach ignorieren. Wir sollten vielmehr lernen, ihn zu erforschen und damit umzugehen. Auch auf die Gefahr hin, dass mal einer austickt und Amok läuft. Das ist immer noch besser, als ein Volk voller Schafe zu haben, die so wohlstandsverblödet sind, dass sie so ganz elementare Dinge des Lebens wie Gewalt und Tod komplett aus ihrem Denken verbannt haben.

Zitat

Und Action hin oder her, aber ich finde es doch etwas primitiv, dass man Spass daran findet, andere Menschen umzubringen - und dazu noch auf so absurden Wegen oder Motiven heraus.

Nun, das ist deine Meinung.

Genauso könnte ich sagen, es ist primitiv, dass man Spass daran empfindet, einen Ball mit dem Fuss in ein Tor zu kicken, oder einen Würfel zu werfen und dann eine Spielfigur entsprechend seiner Augenzahl in eine bestimmte Richtung zu verschieben.

Es ist nur ein Spiel! Es muss nicht unbedingt Sinn machen.

Man tötet keine echten Menschen damit. Genau, wie die Schauspieler in Filmen nicht wirklich sterben, sondern nur so tun als ob.

Manchmal frage ich mich, ob statt den Kids nicht die Politiker Nachhilfe in Sachen Medienkompetenz bäuchten... Die Kids verstehen den Unterschied zwischen Spiel und Realität nämlich besser als manch Erwachsener, der sich was auf seine hohen moralischen Standpunkt einbildet.

Zitat

und wer die Bundeswehr verweigert, um mehr Freizeit für seine Waffenspiele Zuhause zu haben, ist für mich doch ziemlich unglaublich.

Siehst du, genau das meine ich! Das eine ist mit dem anderen nicht vergleichbar. Und wer den Kriegsdienst verweigert und sich stattdessen virtuell seine Befriedigung verschafft, ist meines Erachtens nicht im geringsten unglaublich... er zeigt vielmehr, dass er den Unterschied zwischen Realität und Spiel gecheckt hat. Das eine tut weh und schadet anderen, das andere tut niemandem weh und schadet für sich allein genommen auch nicht. Aber wenn wir gerade beim Thema "verlogen" sind:

Ich finde es viel verlogener, wie unsere Politiker mit dem Thema Gewalt umgehen. Einerseits will man den Kindern verbieten, sich in einem Spiel als Polizist mit einer Horde virtueller Terroristen anzulegen und diese abzuknallen. Andererseits funktioniert die ganze Welt bis heute genau nach diesem Schema. Nicht Counterstrike hat unsere Welt gewalttätig gemacht. Die Welt war schon immer gewalttätig und ist es bis heute. Was für ein Verbrechen, den Kindern diese traurige Wahrheit vorzuenthalten. Spätestens, wenn sie in einer dunklen Ecke von ein paar Betrunknen angegriffen werden, würden sie sich wünschen, schon ein bisschen Erfahrung mit Gewalt und Aggressionen gesammelt zu haben. Ob es ihnen hilft, ist eine andere Frage... Aber ich kenne so christliche Typen aus der Schule, die von ihren Eltern ganz ohne Fernseher und andere "schädliche" Einflüsse und nur mit pädagogisch wertvollem Holzspielzeug aufgezogen wurden. Glaub mir, die meisten von denen waren psychisch extrem gestört, und du musstest dir immer ganz genau überlegen, was du in ihrer Gegenwart sagst... sonst fingen die gleich zu heulen an und es gab Ärger mit ihren Eltern oder dem Lehrer. Das kommt dabei raus, wenn man seine Kinder zu Jesus machen will und ihnen ihre dunklen Seiten vorenthält. Und diese ahnungslose Naivität macht mir, wenn ich sie mir als mögliches Massenphänomen vorstelle, weitaus mehr Angst als ein oder zwei Robert Steinhäusers.

... - 6.12.2005 um 03:29

Naja, letztere beschriebene Typen, @Dian, kenne ich so, daß sie sofort auf jeden Computer anspringen und sich sofort irgendwelche Ballerspiele raussuchen. War zwar zu meiner Zeit noch nicht so, aber da gab es Fernsehen und da konnte man dann immer die Bagen von den christlichen Nahcbarn bei sich begrüßen, die zu Hause keinen hatten, insbesondere, wenn irgendetwas Gewalttätiges dort lief.

Der Unterschied zwischen Ballerspielen und Fernsehen ist eben noch, daß die Spiele interaktiv sind, also man selber etwas machen muß, ggf. töten simulieren.

Aber was heißt denn, daß Stoiber "solch brutale Killerspiele" verbieten will.

Will er wirklich endlich die Bundeswer abschaffen?? Was ist der Verein anderes als ein brutales Killerspiel, wo Menschen zum Töten abgerichtet werden und das nicht mit einem Joystick, sondern mit echten Waffen? Und die dann der Staat auch noch zum Einsatz bringen will im Kosovo oder in Afghanistan!

Hat Stoiber Angst, daß sich die Menschen daran abreagieren könnten und dann keine Lust mehr haben, echte Menschen zu töten? Das wäre aber auch schlimm für die Waffenindustrie. Solch brutale Killerspielzeuge wie Panzer und ABC - Waffen sollen doch wohl nicht indiziert werden, oder?

Es gibt keinerlei Beweise, daß solche Spiele irgendetwas zur Förderung von gewalt beitragen.

Früher hatten die Menschen nicht nur grausamste Märchen, sondern eben auch alle Nase lang einen krieg, da brauchte man solche Spielchen nicht. da war genug Interaktion drin. da konnte man zwar auch selber bei drauf gehen, aber der Landesfürst saß trotzdem in seinem Herrschaftshaus und schickte die menschen wie in einem strategiespiel von A nach B, um dort die Truppen von Angreifer C zu töten, gab vielleicht auch mal "Verluste", also Morde an den eigenen Truppen, aber der Fürst saß ja schön weit weg davon. Der spielte eben sowas mit echten Menschen. Und nix anderes machen die heutigen Regierenden auch. Dahinter steht die Ideologie, daß der Staat alles regeln kann und nicht mehr die Aufgabe haben soll, Eltern die Mittel zur Verfügung zu stellen, sich auch mal erzieherisch um ihre Brut zu kümmern, die sollen malochen für den Profit eines anderen. Egal, wie viele Blagen die zu Hause haben!

Ausgerechnet in Deutschland, einem der größten Massenmörderländer der elt, kommt sowas auf. Klar, die ganzen KZ - Wärter im dritten reich haben früher auch immer an der Konsole gespielt, deshab sind die so brutal geworden.

Das ist jetzt das, was die rotgrüne Regeirung noch vergessen hat, nachdem sie alle sozialen Standards abgebaut hat, eben auch allmählich mal an die Meinungsfeiheit zu gehen. Jetzt wird alles platt gemacht durch Zensur. Das Beispiel mit den durchgestrichenen Haknkreuzen hatten wir ja schon, schon zu Zeiten von rotgrün wollte eine Politikerin (Griefhahn hieß sie, aus dem Umfeld Schröders und war Kulturausschußvorsitzende) auch manche HipHopLieder wegen der

brutalen Gewaltverherrlichung verbieten.

Ich sag´ Euch, am Ende dieser großen Koalition werden wir uns noch einen Schily als Innenminister wünschen, so werden die auch alle bürgerlichen Freiheiten abgebaut haben.

P.S.: @Killing Joke:

Der Link funzt bei mir leider nicht!

vino - 6.12.2005 um 19:39

Es tut sehr gut Dians Text dazu zu lesen! Wenn nur mehr Leute so denken würden...

Die Menschen sollten endlich begreifen, wo die wahren Gründe für Amokläufe zu finden sind. Nämlich in der Gesellschaft. Wie ich schon in einem anderen Forum schrieb, ich sehe in einem Amoklauf einen ohnmächtig verzweifelten Versuch zu zeigen, dass etwas ganz und gar nicht in Ordnung war/ist!

Aber nein, die bösen Spiele sind schuld... jeder 2. Jugendliche hat solche Spiele, Filme, CD's, was zur Hölle auch immer in seinem Zimmer!

Ich denke wenn man den jungen Menschen diese Dinge wegnimmt, die sie wohlgemerkt glücklich machen, ihnen Befriedigung verschaffen... ich denke das wäre weitaus bedrohlicher!

Ich sags euch, irgendwann dürfen wir nichts mehr, außer atmen und selbst dass nur unter Aufsicht!!

WE NEED TO FUCK UP THE SYSTEM!!

Seneca - 6.12.2005 um 19:44

Willkommen zurück, vino!

dian - 7.12.2005 um 02:40

Was sind eigentlich eure Lieblings-Killerspiele? (falls ihr auf sowas steht...)

Ich als überzeugter Konsolenspieler kenne mich mit Counterstrike und co. natürlich nicht so aus. Technisch am überzeugendsten finde ich momentan immer noch "Killzone". Hab das gerade mal wieder hervorgekramt. Da hat man wirklich das Gefühl, live dabei zu sein, und nicht nur vorm Fernseher zu sitzen.

Ansonsten natürlich die Klassiker "Golden Eye" und "Perfect Dark". Optimale Spielbarkeit, die Grafik ist aber wohl für heutige Verhältnisse eher abschreckend.

Und das erste "Doom" ist mir auch in sehr guter Erinnerung geblieben. Bei keinem anderen Spiel danach hab ich so einen Schreck bekommen... als da auf einmal hinter mir ein Tor aufging und so ein roter Dämon auf mich zugeflogen kam.. Die Soundeffekte waren schon sehr gemein... oder ich war damals einfach noch jünger und empfänglicher für sowas.

Ich muss aber als langjähriger Zocker auch mal sagen, dass Ego-Shooter sich im Lauf der Zeit ziemlich abnützen. Wenn man zwanzig solcher Spiele durchgezockt hat, wird es irgendwann langweilig, immer das selbe Spielprinzip und immer ähnliche Situationen zu sehen.

Von daher verstehe ich den Übereifer der Politiker eh nicht.

Irgendwann hat jeder Zocker doch alle Arten von Dämonen und alle Sorten von spritzenden Gedärmen gesehen. Und spätestens dann orientieren sich viele ganz automatisch wieder an anderen, geistreicheren Spielideen.

Wenn ich mich nur dran erinnere, wie damals "Mortal Kombat 2" beschlagnahmt worden ist. (also nicht nur indiziert... die haben da wirklich Razzien bei Händlern durchgeführt und alle Teile mitgenommen und eingestampft)

Ich hab's mir dann natürlich erst recht für viel Geld besorgt, weil es einfach was Besonderes war, ein Spiel zu besitzen, nach dem sogar die Bullen fahnden.

Aber als ich dann alle Fatality-Moves mal gesehen hatte, hab ich schnell gemerkt, dass rein spielerisch betrachtet Streetfighter zehnmal niveauvoller ist.

Wer es beim hundertsten Sehen immer noch faszinierend findet, wie Sub Zero seinem Gegner den Kopf abreisst, der hat vermutlich ein psychisches Problem. Aber da ist das Spiel kein Auslöser für, sondern höchstens ein Indiktor.

Ach ja, da fällt mir auch noch die gute alte C 64-Zeit ein:

Da war allen Ernstes ein Spiel namens "River Raid" auf dem Index, bei dem man in pixeliger 2D-Grafik ein gelbes Flugzeug über einen blauen Fluss steuerte und weisse Schiffe und andere undefinierbare Objekte abschoss.

Oder "Barbarian", wo sich zwei hässliche Pixelklumpen gegenseitig mit Schwertern behakten.

Auch damals schrieen die Moralwächter empört auf... und heute, im Rückblick, sieht man erst so richtig, wie lächerlich das war... denn heute interessiert sich eh keiner mehr für sowas, und davon abgesehen ist es harmloser als das meiste, was Nachmittags so an Serien im TV läuft.

Mein auf dem Index stehendes Lieblingsspiel ist aber immer noch "Wings" auf dem Amiga. Ein Spiel, das seiner Zeit um Jahre voraus war, und das durch die frühe Zensur den Programmierern nie den Ruhm eingebracht hat, den sie eigentlich für diese technische Meisterleistung verdient gehabt hätten.

Was hat das Spass gemacht, mit dem Flieger auf die deutschen Soldaten (und Sanitäter) zu ballern... *g* (und ich bin trotzdem kein Militarist geworden)

Soulmirror - 7.12.2005 um 03:37

also konsolen mäßig geht für mich nix über street fighter 2 turbo! uhh was ein game.... tekken tag tournament ist natürlich auch ohne ende genial.

das sind eiglt so DIE sucht spiele aus dem genre.

ego shooter mäßig hab ich mein herz an quake 3 verloren. ok war reines multiplayer game ☐. naja ansonsten sollte jeder mal blood 1 (ja 1) 8-) ohne cheats nachts ohne licht gezockt haben --> psycho pur! wuahhh hab ich da teilweise shiss gekriegt. duke nukem 3D hat einfach nur style 8-).

joa im mom sind ja fast nur diese kriegsspiele angesagt. find ich persönlich net so prall und wenn ich dann hör, dass man da auch leute vergewaltigen kann vergehts mir da auch. :12: sowas ist dann wieder dumme reißerische kacke mit der man irgendwie aus der masse stechen will.

naja aber so spiele wie battlefield ham schon ihren reiz und ich denke mir, dass sone 16 gegen 16 schlacht schon sehr bock macht.

naja zu den killerspiel gegnern sei mal gesagt, dass man sich die spiele mal genauer betrachten sollte. ich würde mal grob sagen da gibts 3 arten. eben erstmal die spiele die fast ohne blut, todesanimationen etc. auskommen halt eben spiele wie battlefield, counter strike, street fighter, tekken etc.

dann wiederrum die spiele die die gewalt so übertrieben (blutfontänen, körper die in 40 teile zerplatzen) darstellen, dass es nur noch surreal ist. dazu gehört eben so zeug wie quake, blood, mortal combat und konsorten.

zu guter letzt dann halt die spiele, die sich da schon mühe geben recht nahe an die reaität ranzukommen. wo eben die gegner ausgedehnt abnippeln, blut fließt aber net literweise rumspritzt und man schon (so gehts mir jedenfalls) manchmal etwas angewiedert sein kann. naja zu solchen spielen gehörn wohl so sachen wie soldier of fortune, doom3 und sowas.

naja die letzte art spiele halte ich wenn überhaupt noch für am "bedenklichsten". ich finde sowas muss net unbedingt sein. die meißten gamer zocken halt eben nicht weil sie gerne ihre sadistischen gedanken gerne mal etwas aktives abgewinnen wollen sondern weil sie sich unterhalten wollen.

und der witz ist doch grade, dass gerade so spiele wie super mario kart, oder mario world um einiges mehr aggressionen auslösen können als ein mortal combat oder dergleichen. jeder der eins der spiele mal gezockt hat wird sicher wissen was ich mein :D. gibt glaub ich nix schlimmeres als typische "abgrund -> hüpf -> tod. -> wieder abgrund -> wieder hüpf -> wieder tod, etc." situationen hrhr.

blub! - 7.12.2005 um 07:41

Zitat

Original von dian

Ich muss aber als langjähriger Zocker auch mal sagen, dass Ego-Shooter sich im Lauf der Zeit ziemlich abnützen. Wenn man zwanzig solcher Spiele durchgezockt hat, wird es irgendwann langweilig, immer das selbe Spielprinzip und immer ähnliche Situationen zu sehen.

Von daher verstehe ich den Übereifer der Politiker eh nicht.

Liegt vielleicht daran, dass auf Konsole kaum Multiplayer gespielt wird. Auf PC ist das ja Normalität geworden, dass man immer gegen andere Spieler, und immer öfter auch mit "persönlich" bekannten Spielern spielt.

Dadurch wechseln Strategien und Situationen wesentlich stärker, als in einer Schlacht gegen die KI.

Die Möglichkeit zur Clanbildung, gemeinsamen Strategiebesprechung und -erprobung, die "Wars" zwischen den Clans usw. machen Multiplayer-Egoshoooter und Kriegssimulationen zu einem weitaus anspruchsvolleren und

abwechslungsreicheren Erlebnis, als man es auf Konsole ohne Internet vermutlich haben kann.

Was das Verbot betrifft: Okay, wen interessiert's? Die meisten Spieler beziehen ihre Spiele sowieso illegal aus dem Netz, dabei ist völlig wurscht, ob sie aus Deutschland oder den USA kommen. Letztere sind sowieso teilweise bevorzugt, da weniger rausgeschnitten ist.

Was wird ein Verbot an diesem Verhalten ändern? Richtig: Gar nichts.

Sollte nicht verboten werden, über derartiges zu reden oder zu berichten, werden auch die Communities in Form von Internetforen, Turnieren und Fachzeitschriften keinen Schaden nehmen. Hier also auch keine Wirkung..

Die Wirkung, die mir noch am wahrscheinlichsten in den Sinn kommt: Popularität für indizierte Spiele. Logisch. Das neueste, überaus blutige und brutal realistische Metzelspiel zu besitzen allein ist schon cool, aber ein derartig blutig-brutal-realistisches Gewaltteil zu haben, was dafür auch noch verboten wurde, ist das höchste der Gefühle.

Mit P2P gegen die Zensur.

Seneca - 7.12.2005 um 15:03

Naja. Von allen Shootern mag ich Max Payne immer noch am liebsten. Da fließt nicht übertrieben viel Blut, aber es ist einigermaßen realistisch. Und die Story und der Bullet-Time Modus sind zu geil.

Soulmirror - 7.12.2005 um 18:05

@blub!

na das die meißten spiele ausm netz kommen bestreite ich mal stark... sicher gibts viele leute die sich sowas runterladen aber selbst ich hab hier noch genug original spiele und für viele ist so einfach nötig. man nehme da halt mal die beliebtesten im mom, z.B. WoW und counter strike. beide spiele gehn nur im netz mit laufendem key und deswegen kommt man um den kauf net drumrum. zumal es sicher auch net solche riesen wie electronic arts geben würde, wenn sie nirgends mit ihren spielen die kohle verdienen würden ☐

was ich weniger versteh ist dieses krampfhaft festhalten an cd-brennschützen. das die viecher so gut wie alle bis jetzt cracked sind und es für den rest nur ne frage der zeit ist, sollte denen mal einleuchten. cd key abfrage ist da um einiges effektiver imho.

vino - 7.12.2005 um 21:30

Auf Konsolen spiele ich gar keine Egoshooter, da reizen mich ganz andere Games, zb. RPG's wie die Final Fantasy Reihe. Von Doom 3 bin ich sehr enttäuscht, Doom 1, 2 u. Ultimate Doom waren viel geiler, da kam noch richtiges Doomfeeling auf! Das ist das was ich nicht mag, wenn alles in die Grafik gesteckt wird und das Spiel selber dafür total vernachlässigt wird, mir wurde es jedenfalls sehr schnell langweilig. (Habs aber trotzdem durchgespielt, die Hölle am Schluss war sogar ganz nett).

Meine Lieblingsegoshooter sind eindeutig Doom (die alten Teile), Painkiller, Half Live 1 u. 2, ja besonders Half Live 2, das dürfte euch auch gefallen, da ist man ein Kämpfer gegen das System. Man erwacht inmitten eines Polizeistaates (überall Bildschirme wo ein Politiker zum Volk spricht wie sicher hier alles ist) wo man gleich mal mit einem Bullen konfrontiert wird der einen übel schickaniert. Man kommt aber schon sehr bald an eine Schusswaffe an der Stelle wo jemand von 2 Bullen niedergeknüppelt wird, man hilft und schon sind die Bullen tot und man ist auf der Flucht, sehr aufregend das ganze! Da wird echt gut dargestellt wie krass so ein totalitärer Überwachungsstaat ausarten kann. Naja, dann noch Return to Castle Wolfenstein, finde ich auch sehr geil, nicht hauen aber ich spiel da im Multplayer gerne die Achsenmächte weil die so einen hübschen schwarzen Ledermantel anhaben. :12:

Dass Egoshooter ihren Reiz schnell verlieren wenn man viel davon spielt, dem kann ich nur zustimmen, ich spiel ja auch nicht nur Shooter. Da spiel ich auch nur noch die guten und nicht mehr jeden Müll der auf den Markt kommt. Spielen im Internet mit echten Menschen wird aber nie langweilig werden, das ist immer wieder sehr spannend.

@Seneca
Thx! =)

blub? - 8.12.2005 um 01:24

Zitat

Original von Soulmirror

@blub!

na das die meißten spiele ausm netz kommen bestreite ich mal stark... sicher gibts viele leute die sich sowas runterladen aber selbst ich hab hier noch genug original spiele und für viele ist so einfach nötig. man nehme da halt mal die beliebtesten im mom, z.B. WoW und counter strike.

Stimmt, Blizzard und Valve stellen sich da etwas störrisch an. Lösung: Entweder nicht spielen (an CS z.B. habe ich eh kein Interesse, zu simpel), oder aber Leute kennen, die ihre Keys nicht (mehr) brauchen. Ins BNet gelange ich auf diesen Weg.

Ansonsten war es eigentlich nur mein persönlicher, langjähriger Erfahrungswert. Mein letztes Kaufspiel war Civilization 1 in den 90ern (geiles Ding), seitdem bin ich Zocker, seitdem habe ich viel mit Zockern zu tun. Kein einziger von diesen meinen derartigen Bekannten hat alle Spiele gekauft oder bezahlt, und jeder hat illegal erlangte Software installiert.

Ist zwar nur mein persönlicher Erfahrungswert, aber kurz oder wenig habe ich eben auch nicht mit diesem Leuten zu tun ;-)

Dazu noch die Erfahrung, wie einfach es ist, an Software zu gelangen, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, wie reichhaltig das Angebot, wie schnell die illegalen Anbieter im Upload sind, wie wenig (gar keine) rechtlicher Verfolgung man als Endanwender ausgesetzt ist...

Illegale Spiele in GB Größe zu beziehen ist einfacher als Schnürsenkel binden, und auch fast so weit verbreitet. Meine Erfahrung.

Soulmirror - 8.12.2005 um 01:38

joa klar, wenn man bissl know how hat, kriegt man prinzipiell erstmal alles was ne gewisse popularität genießt, aber man muss ja auch ma gucken wer alles spielt. ich mein ich weiß net wie alt du bist aber denke mal das du noch net so auf die 30 zugehst *g* die zocekn eben auch und die ham auch eher einfach die kohle sich sowas zu holen. und die machen das dann auch. naja ist halt wie mit dvd's. die ganze welt lädt sich filme und trotzdem gibts regelmäßig kino besuchsrekorde und die dvd verkäufe gehn auch nur hoch.

so böse sind wir halt doch alle net wie es andere gerne darstellen :D

Jan - 8.12.2005 um 07:04

Das mitm Kaufen is ja sone Sache..

Wenn ich kein Geld hab und nu Bock hab auf ne bestimmte Mucke, dann zieh ich mir die halt.. Wenn ich das nötige Kleingeld überhab, dann bestell ich mir die Platte im Netz oder geh in den nächsten Plattenladen.. Allerdings würd ich Platten auch nur kaufen, wenn ich mir sicher bin, dass ich sie nochmal höre..

Da ich eh nicht son großer Zocker bin und nur ab und zu mal n Spielchen spiel, brenn ich mir die Sachen eher von nem Kollegen, als jetzt 50 € für n Spiel auszugeben, welches ich im Monat 2mal spiel.

blub - 8.12.2005 um 12:42

Zitat

Original von Soulmirror ich weiß net wie alt du bist aber denke mal das du noch net so auf die 30 zugehst *g* die zocekn eben auch und die ham auch eher einfach die kohle sich sowas zu holen. und die machen das dann auch.

Echt? *lach* Bin so Mitte 20, und die Leute, von denen ich erzählte, sind das auch. Wie gesagt derzeit kein Käufer

dabei.. Kohle haben führt eben nicht tatsächlich zu Kohle für Spiele ausgeben, denn Spiele kriegt man doch auch kostenlos. Kohle gibt man für andere Sachen aus ☐
Ausnahme ist vielleicht, wenn man ein Spiel für so toll befindet, dass man die Entwickler für ihre Arbeit auch mal entlohnen möchte. Dem geht aber immer ein "Klau" voraus... Naja, alles bloß meine persönlichen Erfahrungen mit mir und meinem Umfeld. In diesem wird jedenfalls ein Gesetzeserlass in der Richtung rein gar nichts ändern, business as usual *HEADSHOT*!
